

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Heinzmann Holding-GmbH Schönau im Schwarzwald	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.04.2023

**Heinzmann Holding-GmbH**

Schönau im Schwarzwald

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****der Heinzmann Holding-GmbH, Schönau im Schwarzwald**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	812.473,65	1.061.858,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.678.562,68	3.013.383,02
	3.491.036,33	4.075.241,78
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	11.769.985,29	11.705.931,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.227.564,38	3.592.983,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.116.841,94	2.509.557,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	208.063,23	155.807,26
	17.322.454,84	17.964.278,70
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.422,22	91.422,22
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	566.794,95
3. Beteiligungen	407.302,05	63.153,36
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	618.333,21	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.446.782,61	1.382.782,61
	2.563.840,09	2.104.153,14
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.560.516,36	11.216.216,66
2. Unfertige Erzeugnisse	5.143.975,35	3.120.289,63
3. Fertige Erzeugnisse	3.871.389,86	3.745.241,73
4. Geleistete Anzahlungen	557.220,76	472.299,28
5. Erhaltene Anzahlungen	-3.553.472,74	-2.116.492,14
	19.579.629,59	16.437.555,16
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.422.205,10	9.146.216,38
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	161.639,06	95.762,30
3. Forderungen an Gesellschafter	24.254,28	13.730,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.471.210,66	1.245.843,56
	12.079.309,10	10.501.553,15

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
III. Wertpapiere	4.466.298,46	2.806.055,82
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	21.867.657,14	17.212.418,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	358.038,83	167.545,05
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	72.970,73	70.619,96
	81.801.235,11	71.339.421,27
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00
II. Kapitalrücklage	923.600,00	923.600,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-50.091,47	-1.684.746,81
IV. Gewinnvortrag	67.366.697,04	61.424.999,79
	69.340.205,57	61.763.852,98
V. MINDERHEITENANTEILE	410.455,13	531.339,30
	69.750.660,70	62.295.192,28
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	831.930,10	754.157,60
2. Steuerrückstellungen	1.451.185,96	241.272,42
3. Sonstige Rückstellungen	3.979.188,35	3.071.037,63
	6.262.304,41	4.066.467,65
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762.014,81	890.667,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.596.947,87	2.201.694,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.019,54	1.978,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.322.615,85	1.629.376,49
	5.683.598,07	4.723.717,12
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	104.671,93	254.044,22
	81.801.235,11	71.339.421,27

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

#### der Heinzmann Holding-GmbH, Schönau im Schwarzwald

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	69.633.993,31	59.429.793,19
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.469.576,25	256.520,72
3. Aktivierte Eigenleistungen	39.510,46	70.190,56
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.546.940,41	1.346.917,52
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.552.659,50	21.652.967,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.651.581,95	19.723.882,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.811.871,07	3.619.446,80
davon aus Altersversorgung T-EUR 678 (Vj. T-EUR 540)	24.463.453,02	23.343.329,02
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.139.500,51	3.302.559,48
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	70.900,25	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.949.046,30	8.897.223,01
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.754,65	102.690,56
10. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	222.646,26	278.475,48
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	45.337,69	231.655,46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.725,69	98.441,91
davon Zinsen nach § 277 Abs. 5 HGB T-EUR 21 (Vj. T-EUR 25)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.096.547,88	888.622,69
davon aus latenten Steuern T-EUR -2 (Vj. T-EUR -41)		

	2021	2020
	EUR	EUR
14. Ergebnis nach Steuern	7.227.957,98	2.512.838,32
15. Sonstige Steuern	76.965,51	110.535,10
16. Jahresüberschuss	7.150.992,47	2.402.303,22
17. Minderheitenanteil am Jahresüberschuss	40.704,77	73.984,00
18. Ausschüttungen an Gesellschafter	-1.250.000,00	-1.250.000,00
19. Gewinnvortrag zum 01.01.2020	61.424.999,80	60.198.712,58
20. Gewinnvortrag zum 31.12.2021	67.366.697,04	61.424.999,80

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

#### Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 liegen die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff HGB und 290 ff HGB zugrunde. Die einschlägigen, den Abschluss tangierenden Vorschriften des GmbHG sind beachtet. Alle Konzernunternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Neben der Obergesellschaft sind folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen:

	Anteilsbesitz
Heinzmann GmbH & Co. KG, Schönau im Schwarzwald	100%
Heinzmann Beteiligungs-GmbH, Schönau im Schwarzwald	100%
Syntec Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster	100%
CPK Automotive GmbH & Co. KG, Münster	80%
Heinzmann UK Limited, Darlington, England	100%
Regulateurs Europa Limited, Colchester, England	100%
Regulateurs Europa B.V., Roden, Niederlande	100%
Heinzmann Zhejiang Trading Co. Ltd., China	100%
Heinzmann Power Control System (Jiaxing) Co. Ltd., China	100%
Heinzmann America, Inc., Fort Collins, USA	100%
Heinzmann Australia Pty Ltd., Australien	100%
Giro Engineering Holdings Limited, Southampton, England	100%
Giro Engineering Limited, Southampton, England	100%
Heinzmann Automation AS, Narvik, Norwegen	80%
Assoziierte Unternehmen:	
Navidium OY, Oulu, Finnland (vormals: Testlab Finland OY)	3,87%
PLEV Technologies GmbH, Köln	25%
Bright Sensors SA, Neuchatel, Schweiz	37,5%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Heinzmann India Private Ltd. endgültig geschlossen. Die im Vorjahr noch enthaltene Beteiligung wurde daher im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebucht. Aufgrund des Einstiegs eines Investors hat sich die Beteiligung an der Navidium Oyi (vormals: TestLab Finland OY) verwässert und lag zum Stichtag bei 3,87 %. Vor diesem Hintergrund wurde auf die neuerliche Einbeziehung dieser Anteile nach der at-Equity-Methode verzichtet.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss ist die Heinzmann GmbH & Co. KG von der Offenlegung nach § 264 b HGB befreit.

Auf die Einbeziehung der Heinzmann Korea Ltd. haben wir entsprechend § 296 II HGB verzichtet. Das Eigenkapital zum 31.12.2021 betrug -T-EUR 93 bei einem Jahresergebnis von -T-EUR 23.

Die Heinzmann Holding-GmbH, Schönau im Schwarzwald und alle beherrschten Konzernunternehmen werden nach der Vollkonsolidierungsmethode (§§ 300 ff HGB) in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Anteile der Fremdgegesellschafter werden Minderheitenanteile im Konzernabschluss ausgewiesen. Die bestehenden Beteiligungen an der Bright Sensors SA sowie der PLEV Technologies GmbH, Köln werden nach der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Dem konsolidierten Jahresabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen zugrunde.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Dem konsolidierten Jahresabschluss liegen gegebenenfalls die an die Rechnungslegungsgrundsätze des Mutterunternehmens angepassten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen zugrunde.

Die Konsolidierung erfolgte nach den Regeln der §§ 290 ff HGB. Es werden grundsätzlich folgende Konsolidierungsmaßnahmen angewendet:

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2009 nach der so genannten Buchwertmethode des § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.

Bei der Heinzmann Automation AS (ehemals Data Process AS), Narvik, der Syntec Beteiligungsgesellschaft mbH, der CPK Automotive GmbH & Co. KG, sowie der Giro Engineering Holdings Ltd. kam die Neubewertungsmethode nach § 301 Abs. 1 HGB zur Anwendung. Bei der Neubewertungsmethode werden sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Tochterunternehmen mit dem Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bewertet. Das sich danach ergebende Eigenkapital des Tochterunternehmens wird mit dem Beteiligungsansatz des Mutterunternehmens verrechnet. Ein sich ergebender Differenzbetrag wurde bei der Erstkonsolidierung der Heinzmann Automation AS, der CPK Automotive GmbH & Co. KG sowie der Giro Engineering Holdings Ltd. in

einen Firmenwert eingestellt. Im Falle eines Firmenwertes erfolgte die Auflösung über einen Zeitraum von 3 und 4 Jahren. Der Firmenwert der Giro Engineering Holdings Ltd. wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

#### Equity-Konsolidierung

Die Gesellschaften, an denen der Konzern mit mehr als 20 % beteiligt ist, werden nach § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital wurde nach der Neubewertungsmethode mangels „erworbener“ stillen Reserven in einen Firmenwert eingestellt. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von 8 Jahren.

#### Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Der Differenzbetrag wurde bei der Erstkonsolidierung erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten im Kapital gebucht. Bei der Folgekonsolidierung erfolgt eine ergebniswirksame Erfassung. Ein sich aufgrund von Währungsumrechnungen ergebender Unterschiedsbetrag wird innerhalb des Eigenkapitals in einem separaten Posten ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aufgrund der jährlichen Folgekonsolidierung werden ergebniswirksam erfasst.

#### Aufwand- und Ertrags- Konsolidierung

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den voll konsolidierten Konzernunternehmen sowie sonstige Geschäftsvorfälle wurden im Rahmen des Konzernabschlusses gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

#### Abgrenzung latenter Steuern

Latente Steuern werden auf alle Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt ein saldierter Ausweis unter dem Posten „Aktive latente Steuern“. Die zur Berechnung der latenten Steuern verwendeten Steuersätze sind die jeweils geltenden Steuersätze.

#### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist Euro. Die Umrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüssen der ausländischen Tochterunternehmen erfolgt zum amtlichen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Im Berichtsjahr ergaben sich Ergebnis erhöhende Kursdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von T-EUR 115 (Vj. Ergebnis verringernd T-EUR 73).

#### Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Firmenname laut Registergericht:	Heinzmann Holding-GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Schönau im Schwarzwald
Registergericht:	Freiburg
Register-Nr.:	HRB 700356

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und sonstige Informationen

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Bewertungs-, Ansatz und Abschreibungsmethoden im Konzernabschluss erfolgten unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergeben. Das Stetigkeitsprinzip wurde grundsätzlich beachtet. Die langfristigen Darlehen an Gesellschafter wurden vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend mit umgegliedert.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzernerheitlichen Methoden angepasst.

#### Gliederung

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Form der Darstellung von Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die erweiterten Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB werden in einem Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel gemacht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### Bewertung

Die angewandten Bewertungsgrundsätze entsprechen den §§ 252 ff HGB. Die Ausweis- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Den Abschreibungen werden Nutzungsdauern zwischen 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt. Die Firmenwerte der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden jeweils über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - soweit abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Bauten werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Das bewegliche Anlagevermögen wird innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer überwiegend linear abgeschrieben.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33-50 Jahre
Außenanlagen, Sonstige Anlagen	3-17 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800	Sofortabschreibung

In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Bewertung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Kauf- und Ersatzteilen erfolgte zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen. Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Abwertungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgten unter Berücksichtigung von Bestandsrisiken durch pauschale Abschläge.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen fanden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung. Ferner wurde bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für latente Risiken eine pauschale Wertberichtigung zum Abzug gebracht.

Die Wertpapiere werden jeweils zum niedrigeren Stichtags- oder Anschaffungskurs bewertet.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern beinhalten die latenten Steuern, die sich aus den temporären Unterschiedsbeträgen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz unter Berücksichtigung der Steuerbelastung der Gesellschaft (29,205 %; GewSt und KSt) ergeben. Aktive latente Steuern (T-EUR 219) und passive latente Steuern (T-EUR 146) wurden verrechnet. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von T-EUR 219 resultieren aus der Zwischengewinneliminierung von Tochtergesellschaften. Des Weiteren waren passive latente Steuern aufgrund der steuerrechtlichen Abschreibung für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens von drei Tochterunternehmen in Höhe von T-EUR 146 abzugrenzen. Es erfolgt ein saldierter Ausweis in Höhe von T-EUR 71 unter dem Posten „Aktive latente Steuern“. Für die Berechnung der latenten Steuern wurden die jeweils geltenden Steuersätze verwendet.

		Stand 01.01.	Veränderung	Stand 31.12.
Aktive latente Steuern	in T-EUR	192	27	219
Passive latente Steuern	in T-EUR	121	25	146

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“-Methode) ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt unter Verwendung der Sterbetafel Heubeck 2018 G sowie eines modifizierten Teilwertverfahrens. Gemäß den Vorschriften des § 253 HGB wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % angesetzt, der sich aus einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurde ein Rententrend von 1,3 % bei Anwärtern und Rentnern bzw. in Höhe der vertraglichen Vereinbarungen (2,0 %) sowie eine Fluktuationsrate von 0,0 % zugrunde gelegt. Entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB wurde die Rückdeckungsversicherung in Höhe von T-EUR 730 mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T-EUR 1.562 verrechnet. Aufwendungen für Altersversorgung mit T-EUR 35 wurden mit Erträgen in Höhe von T-EUR 12 saldiert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB beträgt T-EUR 126 (Vj. T-EUR 157).

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T-EUR 21 (Vj. T-EUR 25) wird gemäß § 277(5)S.1 HGB im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und sind notwendig wie ausreichend. Kostensteigerungen wurden berücksichtigt und langfristige Rückstellungen, soweit vorhanden, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden auf alle Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse und auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von T-EUR 219 aus der Zwischengewinneliminierung von Tochtergesellschaften erfasst.

Des Weiteren waren passive latente Steuern aufgrund der steuerrechtlichen Abschreibung für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens von drei Tochterunternehmen in Höhe von T-EUR 146 abzugrenzen. Es erfolgt ein saldierter Ausweis in Höhe von T-EUR 73 unter dem Posten „Aktive latente Steuern“. Für die Berechnung der latenten Steuern wurden die jeweils geltenden Steuersätze verwendet.

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

#### Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	01.01.2021 Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2021 Euro	
		Umbuchung (U) Zugänge Euro	Umbuchung (U) Abgänge Euro		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.635.929,06	0,00	0,00	4.635.929,06	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.398.998,29	83.592,79	6.644,94	7.475.946,14	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.080.276,56	0,00	0,00	7.080.276,56	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	19.115.203,91	83.592,79	6.644,94	19.192.151,76	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.781.037,61	567.118,18	32.161,32	18.325.658,79	
		9.664,32 (U)			
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.642.279,08	587.132,97	299.181,54	12.968.002,78	
		37.772,27 (U)			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.785.332,72	811.239,79	1.142.804,38	18.456.208,97	
		2.440,84 (U)			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	155.807,26	142.689,69	40.556,29	208.063,23	
			49.877,43 (U)		
Summe Sachanlagen	49.364.456,67	2.108.180,63	1.514.703,53	49.957.933,77	
		49.877,43 (U)	49.877,43 (U)		
		kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
		Euro	Euro	Euro	Euro

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.635.929,06	0,00	0,00	4.635.929,06
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.337.139,53	332.973,90	6.640,94	6.663.472,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.066.893,54	334.820,34	0,00	4.401.713,88
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	15.039.962,13	667.794,24	6.640,94	15.701.115,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.075.106,41	628.931,41	148.363,32 <sup>*)</sup>	6.555.673,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.049.295,93	987.786,96	296.644,49	9.740.438,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.275.775,63	1.173.195,18	1.109.603,78	16.339.367,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	31.400.177,97	2.789.913,55	1.554.611,59	32.635.479,93
				Buchwerte
				31.12.2021
				Vorjahr
				Euro
				Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			812.473,65	1.061.858,76
3. Geschäfts- oder Firmenwert			2.678.562,68	3.013.383,02
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			3.491.036,33	4.075.241,78
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			11.769.985,29	11.705.931,20
2. Technische Anlagen und Maschinen			3.227.564,38	3.592.983,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.116.841,94	2.509.557,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			208.063,23	155.807,26
Summe Sachanlagen			17.322.454,84	17.964.278,70

<sup>\*)</sup> es handelt sich in Höhe von T-EUR 116 um die Korrektur der kumulierten Abschreibungen eines Konzernunternehmens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2021	Umbuchung (U) Zugänge	Umbuchung (U) Abgänge	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.422,22	0,00	0,00	91.422,22
2. Beteiligungen	629.948,31	0,00	222.646,26	407.302,05
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	618.333,21	0,00	618.333,21
4. Sonstige Ausleihungen	1.382.782,61	100.000,00	36.000,00	1.446.782,61
Summe Finanzanlagen	2.104.153,14	718.333,21	258.646,26	2.563.840,09
Summe Anlagevermögen	70.583.813,72	2.910.106,63	1.779.994,73	71.713.925,62
				49.877,43 (U)
				49.877,42 (U)

Abschreibung des Geschäftsjahres inkl. historischen Werten aufgrund Erstkonsolidierung und Währungsdifferenzen

davon Währungsdifferenzen

Abschreibungen des Geschäftsjahres

Zugänge ohne historische Werte/Währungsdifferenzen

Abgänge ohne Konsolidierung / Währungsdifferenzen

	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00

	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	46.440.140,10	3.457.707,79	1.561.252,53	48.336.595,36
Abschreibung des Geschäftsjahres inkl. historischen Werten aufgrund Erstkonsolidierung und Währungsdifferenzen				
davon Währungsdifferenzen		318.207,28	0,00	
Abschreibungen des Geschäftsjahres		3.139.500,51		
Zugänge ohne historische Werte/Währungsdifferenzen				
Abgänge ohne Konsolidierung / Währungsdifferenzen			1.561.252,53	
			Buchwerte	
			31.12.2021	Vorjahr
			Euro	Euro
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			91.422,22	91.422,22
2. Beteiligungen			407.302,05	629.948,31
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			618.333,21	0,00
4. Sonstige Ausleihungen			1.446.782,61	1.382.782,61
Summe Finanzanlagen			2.563.840,09	2.104.153,14
Summe Anlagevermögen			23.377.331,26	24.143.673,62
Abschreibung des Geschäftsjahres inkl. historischen Werten aufgrund Erstkonsolidierung und Währungsdifferenzen				
davon Währungsdifferenzen				
Abschreibungen des Geschäftsjahres				
Zugänge ohne historische Werte/Währungsdifferenzen				
Abgänge ohne Konsolidierung / Währungsdifferenzen				

**Forderungsspiegel (Vorjahr in Klammern)**

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.422	10.422	0
	(9.146)	(9.146)	(0)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	162	162	0
	(96)	(96)	(0)
Forderungen gegenüber Gesellschaftern*	24	24	0
	(14)	(14)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.471	1.432	39
	(1.245)	(1.208)	(37)
	12.079	12.040	39
	(10.501)	(10.464)	(37)

\* Forderungen gegenüber Gesellschaftern mit langfristigem Charakter wurden im Berichtsjahr unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. Die auf sie entfallenden Beträge sind im Anlagenspiegel ersichtlich.

**Verbindlichkeitspiegel (Vorjahr in Klammern)**

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.	davon gesichert
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762	439	323	0	762
	(891)	(403)	(488)	(0)	(891)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.597	3.597	0	0	0
	(2.202)	(2.202)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2	2	0	0	0
	(2)	(2)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.323	1.323	0	0	0
davon aus Steuern: T-EUR 513 (Vj. T-EUR 629)	(1.629)	(1.629)	(0)	(0)	(0)

	Gesamtbetrag T-EUR	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert T-EUR
		kleiner 1 J. T-EUR	1 bis 5 J. T-EUR	größer 5 J. T-EUR	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T-EUR 322 (Vj. T-EUR 238)	5.684 (4.724)	5.361 (4.236)	323 (488)	0 (0)	762 (891)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden und die Sicherungsübereignung einer Maschine besichert.

#### Rückstellungsspiegel

	2021 T-EUR	2020 T-EUR
Sonstige Rückstellungen		
Risiken aus Kundenbeziehungen	1.348	1.409
Personalarückstellungen	1.722	909
Ausstehende Rechnungen	344	297
Übrige	566	456
	3.980	3.071

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

	2021 T-EUR	2020 T-EUR
Bundesrepublik Deutschland	19.753	16.205
Länder der Europäischen Union	9.274	15.444
übriges Ausland	40.606	27.781
	69.633	59.430

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Fördergeldern, Versicherungsentschädigungen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fördergelder mit T-EUR 245 enthalten.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Lager, Verwaltung, Instandhaltung und für die Geschäftsbesorgung. Weiterhin sind Aufwendungen aus Forderungsverlusten und Wertberichtigungen enthalten.

##### Davon-Vermerke Gewinn- und Verlustrechnung

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Schuldenkonsolidierung in Höhe von T-EUR 115 enthalten.

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen resultieren in Höhe von T-EUR 173 aus der Equity Bewertung der assoziierten Unternehmen.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T-EUR 451 (Vj. T-EUR 98) enthalten.

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T-EUR 81 (Vj. T-EUR 247) enthalten.

##### Sonstige Angaben

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2021 T-EUR	2020 T-EUR
Mietverpflichtungen		
Mobilien p.a. Laufzeit 1-6 Jahre	362	452
Immobilien p.a. Laufzeit 1-8 Jahre	1.382	227

##### Zahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt nach Kopfzahl)

	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	172	173
Angestellte	249	244
Arbeitnehmer nach § 267 Abs. 5 HGB	421	417

##### Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

##### Honorar des Abschlussprüfers

Heinzmann Holding-GmbH einschließlich Tochtergesellschaften:

	T-EUR	(Vj. T-EUR)
Prüfung	77	66
Steuerberatung	23	25
Sonstige Beratung	23	15

**Leitungsorgane**

Herr Dipl. Ing. Anton Gromer, Schönau im Schwarzwald

Herr Dipl. Betriebswirt Markus Gromer, Schönau im Schwarzwald

**Gewinnverwendung des Mutterunternehmens**

Vom Jahresüberschuss wird ein Betrag von EUR 1.400.000,00 ausgeschüttet. Der Restbetrag mit EUR 3.069.399,55 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Unterzeichnung des Konzernabschlusses gem. § 298 HGB i.V.m. § 245 HGB**

Schönau im Schwarzwald, den 13. Februar 2023

*Anton Gromer**Markus Gromer***Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021****der Heinzmann Holding-GmbH, Schönau im Schwarzwald**

	2021	2020
	EUR	EUR
Konzernjahresergebnis	7.151	2.402
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.140	3.303
Aktivierete Eigenleistungen	-40	-70
Erfolgsneutrale Konsolidierungsbuchung	1.635	-749
Änderung des Konsolidierungskreises	0	921
Erhöhung/Verminderung Rückstellung (ohne Ertragssteuern)	986	-227
Erhöhung/Verminderung der Vorräte	-3.143	562
Erhöhung/Verminderung der Forderungen und Sonstigen Aktiva ( ohne Ertragsteuern)	-3.427	-3.720
Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	940	-2.003
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagenvermögens	-43	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	4	43
Abschreibungen auf Finanzanlagen	223	278
Ertragsteueraufwand	2.097	889
Sonstige Beteiligungserträge	-81	-48
Ertragsteuerzahlungen	-889	-723
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.553	858
Währungsdifferenzen aus historischen Werten des Anlagevermögens	-352	126
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-52	-46
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	90
Aktivierete Eigenleistungen	40	70
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.469	-1.046
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-682	-799
Erhaltene Zinsen	25	55
Erhaltene Dividenden und Gewinnanteile Personengesellschaften	81	48
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.409	-1.502
	2021	2020
	EUR	EUR
Auszahlungen aus der Rückführung von Finanzkrediten	-129	-400
Gutschrift/ Einlagen Gesellschafterdarlehen Minderheitenanteile	80	50
Gezahlte Zinsen	-29	-98
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.250	-1.250
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-160	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.488	-1.698
Veränderung des Fonds	4.656	-2.342
Fondsvermögen		
Liquide Mittel 01.01.	17.212	19.554
Liquide Mittel 31.12.	21.868	17.212
	4.656	-2.342

**Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021****der Heinzmann Holding-GmbH**

	Gezeichnetes			Eigenkapitaldifferenz aus		Minderheitenanteile	Konzerneigenkapital
	Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrechnung			
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
1. Januar 2021	1.100	924	61.425	-1.685		531	62.295
Konsolidierung 2021				1.635			1.635
Konzernergebnis			7.192			-41	7.151
Ausschüttung / Einlagen Gesellschafter			-1.250			-80	-1.330
31. Dezember 2021	1.100	924	67.367	-50		410	69.751

## LAGEBERICHT

### HEINZMANN HOLDING-GMBH 2021

#### 1. Wirtschaftsbericht 2021

##### 1.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach dem Corona-Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020 erholte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 weiter. Die Entwicklung innerhalb des Jahres war jedoch zweigeteilt. In der ersten Jahreshälfte gab es einen überraschend schnellen Erholungsprozess, wobei in zahlreichen Ländern die Wachstumsraten durch Basiseffekte überzeichnet wurden. In der zweiten Hälfte des Jahres gestaltete sich die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend zäher. Pandemiebedingte Rückschläge sowie angebotsseitige Engpässe führten zu Verzögerungen im Aufholprozess. Die Covid-Pandemie beeinflusste die wirtschaftliche Aktivität noch spürbar, jedoch verliefen die Infektionswellen uneinheitlicher und auch die ergriffenen Maßnahmenpakete unterschieden sich. Einige Länder tolerierten hohe Infektionszahlen ohne Eindämmungsmaßnahmen, China hingegen verfolgte eine strikte Null-Covid-Politik.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2021 auf preisbereinigt 5,9 Prozent nach dem tiefen Einbruch um 3,1 Prozent im Jahr zuvor. Nach mehreren Jahren mit niedrigen Inflationsraten ging dieser Wachstumsprozess einher mit ungewöhnlich hohen Preissteigerungen. Jenseits von Basiseffekten kam es im zweiten Halbjahr zu hohen Anstiegen, da die Preise für fossile Rohstoffe die Energiekosten und anhaltend hartnäckige Lieferengpässe die Transportkosten sowie die Preise verschiedener Verbrauchs- und Industriegüter trieben.

In den entwickelten Volkswirtschaften verlief deshalb der Erholungsprozess weniger reibungslos als erwartet. Die verschärften Belastungen für die globalen Produktionsnetze betrafen diese besonders und hier vor allem das verarbeitende Gewerbe. In mehreren Ländern konnten dadurch die zunächst prognostizierten Wachstumszahlen nicht erreicht werden. In den USA machten sich zum Jahresende die nachlassenden fiskalpolitischen Impulse bemerkbar. Japan zeigte unter den G7-Staaten die schwächste gesamtwirtschaftliche Erholung.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern war der Erholungsprozess sehr differenziert. Chinas Wirtschaft wuchs im Gesamtjahr 2021 um 8,1 Prozent, mit einer deutlich nachlassenden Dynamik zum Jahresende. Im vierten Quartal 2021 stieg das BIP nur um 4 Prozent, dem geringsten Quartalswachstum seit anderthalb Jahren. Die Turbulenzen auf dem chinesischen Wohnimmobilienmarkt, Versorgungsengpässe im Energiesektor und die Null-Covid-Toleranz bremsten die Konjunktur. Letztgenanntes störte überdies den globalen Warenfluss erheblich.

##### 1.2. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die HEINZMANN-Gruppe ist einer der weltweit führenden Entwickler und Hersteller im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik von Diesel-, Gas- Dual Fuel Motoren und Turbinen. Unsere Produktpalette reicht von mechanischen über hydraulischen und elektronischen Drehzahlregelungssystemen bis hin zu elektronischen Einspritzsystemen und kompletten Common-Rail-Systemen. Neben dem Segment Motorenmanagement sind die elektrischen Antriebe für industrielle Anwendungen unser zweiter Produktschwerpunkt. Darüber hinaus wird das Portfolio der Gruppe durch Hochdruckleitungen komplettiert, die insbesondere für synthetisch hergestellten Diesel relevant sind. Mit den in den vergangenen Jahren erfolgten Erweiterungen hat die Gruppe Kontrolle über die Qualität und den Preis wichtiger Komponenten erlangt.

Der Konzern ist mit 444 Beschäftigten (inkl. Leiharbeiter und Auszubildenden) in 9 Ländern weltweit direkt mit eigenen Niederlassungen vertreten. An der Spitze der Gruppe steht die HEINZMANN Holding-GmbH mit Sitz in Schönau als Muttergesellschaft.

Wir verfügen über Produktionsstandorte in Deutschland, England, den Niederlanden, Norwegen China und Australien. Zentraler und größter Standort für die Produktion ist Schönau. Hier ist auch das Kompetenzzentrum für die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Verbrennungskraftmotoren und elektrischen Antriebe des Konzerns. Neben den sechs Produktionsstandorten werden die Kunden von einer Reihe Vertriebs- & Servicegesellschaften, Vertriebsbüros und Kooperationspartnern rund um den Globus betreut.

##### 1.3. Geschäftsverlauf bei HEINZMANN

Die wirtschaftliche Erholung insbesondere in der ersten Jahreshälfte hat auch die HEINZMANN Gruppe erfasst. Nach dem schwachen Vorjahr konnten schnell hohe Auftragseingänge verzeichnet werden. Die Herausforderung bestand darin, das gestiegene Geschäftsvolumen trotz der in der Pandemie reduzierten Bestände und Ressourcen in der Produktion abzubilden und termingerechte Auslieferungen sicherzustellen. Die sich rasant erhöhende Nachfrage führte dann zu den Schwierigkeiten bei der Teileversorgung und verhinderte ein noch besseres Ergebnis. Dennoch sieht sich HEINZMANN mit dem Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres in seinen Bemühungen der letzten Jahre bestätigt und blickt zufrieden auf das Erreichte.

Die Umsatzerlöse haben wieder deutlich zugelegt. Die Umstellung von Krise auf Wachstum auf der Kostenseite erfolgte zudem mit einiger Verzögerung. Somit konnten ebenfalls deutliche Zuwächse im Ergebnis erzielt werden. Die Gesamtleistung übertraf den Vorjahreswert um rund 11,4 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen das gesamte Jahr über auf einem hohen Niveau, gingen im vierten Quartal aber bereits tendenziell zurück. Auf die Umsätze hatte dies noch keinen entsprechenden Einfluss. Der Rohertrag konnte deutlich gesteigert werden. Angesichts des gestiegenen Geschäftsvolumens wurde großer Aufwand betrieben, die für die Abwicklung benötigten zusätzlichen Kapazitäten herzustellen. Besonders in der Produktion wurden Stellen, die in der Krise freigeworden und nicht unmittelbar nachbesetzt worden sind, aufgefüllt. Entsprechend stieg der Personalaufwand wieder an. Die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte sowie die technische Verbesserung des bestehenden Portfolios wurden nicht eingeschränkt.

Ansonsten wurde im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiterhin versucht, Kostensteigerungen zu vermeiden und nicht absolut notwendige Ausgaben zu vermeiden. Unter dem Strich wurde damit ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von rund 7,2 Mio. EUR erzielt.

In Summe lagen die Konzernumsatzerlöse mit rund EUR 69,6 Mio. um rd. 17,2 % über dem Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um etwa EUR 4,7 Mio.

Die in den vergangenen Jahren eingeleitete Phase des Umbruchs geht HEINZMANN konsequent. Die Stückzahlen bei lange etablierten Produkten nehmen weiterhin langsam ab. In den neueren Geschäftsbereichen zeigen sich mittlerweile Erfolge beim Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit vielen Kunden, die ein großes Potential für die zukünftigen Jahre versprechen. Hier wurden in den vergangenen Monaten die Grundsteine für die Zukunft gelegt und die Rückmeldungen aus dem Markt zu den neuen Produkten bestärken HEINZMANN darin, weiter diesen Weg zu gehen. Die nächsten Schritte in diesen Geschäftsbereichen werden begleitet von Effizienzsteigerungen und Kostensenkungsprogrammen, damit die Rückkehr auf den Wachstumspfad erfolgreich verlaufen kann. Weitere Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie in die Organisation als solche sind nötig, um das erwartete zusätzliche Geschäftsvolumen abbilden zu können.

### 1.3.1. Auftragseingang

Der Auftragseingang lag in der ersten Jahreshälfte 2021 deutlich über dem des Vorjahreszeitraums. In der zweiten Jahreshälfte haben die Auftragseingänge dagegen spürbar abgenommen, lagen aber weiterhin deutlich über denen des Vorjahrszeitraums. Während die Auftragseingänge im amerikanischen Raum hinter den Erwartungen zurückblieben, zeigte sich die Auftragslage in Asien und vor allem in China trotz der schwierigen Voraussetzungen sehr robust.

### 1.3.2. Umsatz

Die Konzernumsatzerlöse lagen in 2021 mit rd. EUR 69,6 Mio. um rd. EUR 10,2 Mio. über den in 2020 erzielten Umsätzen.

Die Umsatzerlöse entfallen mit EUR 59,4 Mio. (Vj. EUR 50,0 Mio.) auf den Bereich Engine & Turbine Management und mit EUR 10,2 Mio. (Vj. EUR 9,4 Mio.) auf den Bereich Electric Drives. Der Zuwachs im Bereich ETM entfällt neben den Einflüssen der Pandemie auch auf die Markteinführung neuer Produkte. Das Geschäftsfeld ED konnte seine Umsätze im Wesentlichen im Bereich der Fahrrad- sowie bei den Scheibenläufermotoren ausbauen.

### 1.3.3. Ergebnis

Mit EUR 7,2 Mio. liegt der Konzernjahresüberschuss 2021 weit über dem Ergebnis des Vorjahres. Der wesentliche Faktor für das Ergebnis war das erhöhte Geschäftsvolumen. Über ein Kostensenkungsprogramm konnten im operativen Bereich trotz der allgemein steigenden Preise am Beschaffungsmarkt die Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung stabil gehalten werden. Das Rohergebnis lag um EUR 7,5 Mio. über dem Vorjahreswert, relativ zur Gesamtleistung gesehen jedoch lediglich 0,3 Prozentpunkte darüber. Mit der im Vorjahr reduzierten Belegschaft wurden die starken ersten Monate des Geschäftsjahres abgewickelt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wurden die im Vorjahr freigewordenen Stellen dann aber sukzessive nachbesetzt. Die Personalaufwendungen lagen für das Geschäftsjahr entsprechend um 4,8 % bzw. EUR 1,1 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen sind noch einmal um rund EUR 0,2 Mio. zurückgegangen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere die Aufwendungen für Leiharbeiter und personalbezogene Aufwendungen (z. B. für Rekrutierung und Fortbildung) angestiegen. Ansonsten wurde aber vergleichsweise sparsam mit Ausgaben in diesem Bereich umgegangen. Die ausgefallenen Messen und schwierige Bedingungen für das Reisen im Ausland schlugen sich weiterhin in Ersparnissen gegenüber der Vor-Corona-Zeit nieder. Durch den Bezug neuer Räumlichkeiten in einer britischen Niederlassung sind dagegen auch einige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einrichtung und dem Umzug angefallen. Die Kosten für Energie und Versicherungsprämien sind erneut angestiegen. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund getilgter Darlehen und erster positiver Ergebnisse der Beteiligungen erneut verbessert.

### 1.3.4. Personal

Die HEINZMANN Gruppe beschäftigte am 31. Dezember 2021 einschließlich Leiharbeiternehmer 444 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende. Gegenüber dem Stand von 31. Dezember 2020 ist dies ein Anstieg um 10 Mitarbeiter oder 2,3 %. Der Zuwachs bei der Zahl der Beschäftigten verteilt sich zu gleichen Teilen auf die Produktions- und Verwaltungsbereiche. Die im Vorjahr erfolgte Reduzierung der Beschäftigtenzahl durch nicht nachbesetzte freigewordene Stellen musste wieder aufgeholt werden.

### 1.3.5. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rd. EUR 3,4 Mio, dies entspricht rd. 4,9 % des Konzernumsatzes. Diese Zahlen unterstreichen den hohen Stellenwert der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei HEINZMANN.

2021 wurden in den verschiedenen Schwerpunktbereichen der Forschung und Entwicklung an folgenden Projekten bzw. Produkten entwickelt und gearbeitet:

- Common Rail:  
Entwicklung einer neuen Hochdruckpumpengeneration.
- Steller- und Klappenentwicklung:  
Entwicklung einer neuen Stellgerätefamilie StG EC8/16/32 und 64.
- Monitoring-Systeme für Verbrennungskraftmotoren
- 2. Generation der PMS Motoren
- Fleet Management Software für den Cargo-Bereich

### 1.3.6. Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen betrafen im Wesentlichen die IT-Infrastruktur (MS Office Upgrade, Ausbau der Serverlandschaft, etc.) sowie die Erweiterung verschiedener Messeinrichtungen und Prüfstände für neue Produkte und Fertigungstechnologien. Außerdem fielen Investitionen in die neuen Räumlichkeiten am Standort einer britischen Niederlassung an.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 2021 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von EUR 1,5 Mio. getätigt. Die Investitionen wurden aus dem laufenden Cashflow finanziert. Gemessen am Umsatz beträgt die Investitionsquote für das Sachanlagevermögen somit 2,2 %.

### 1.3.7. Umwelt

Der betriebliche Umweltschutz gewinnt weiter an Bedeutung. Der Schutz der Umwelt ist als wesentliches Unternehmensziel in der Unternehmenskultur bei HEINZMANN verankert. Für uns ist der Umweltschutz keine Pflichtaufgabe, sondern Teil der Verantwortung, die HEINZMANN für die Mitarbeiter, Kunden, Partner und Nachbarn übernimmt. Darüber hinaus sind die regulatorischen Änderungen Ansporn und Messlatte zugleich, gilt es doch die Emission von Verbrennungsmotoren kontinuierlich zu verringern und die eingesetzte Energie immer effizienter zu nutzen. Hierbei leistet Heinzmann mit seiner Technologie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Den hohen Stellenwert unterstreicht die Umweltzertifizierung nach DIN ISO 14001.

## 2. Lage des Unternehmens

HEINZMANN hat sich in den vergangenen Jahren auf eine veränderte Geschäftslage eingestellt und mit verschiedenen Maßnahmen Sorge dafür getragen, dass das Unternehmen zurück auf den Wachstumspfad gelangt. Das abgelaufene Geschäftsjahr war erneut stark von der Pandemie und ihren Begleiterscheinungen geprägt, diesmal

aber positiv. Daneben schlagen sich jedoch die erzielten Fortschritte als Resultat der Bemühungen in der Vergangenheit nun auch in den Zahlen nieder. Dass die Umsätze in dem Zukunftsbereich der elektrischen Antriebe weiter gesteigert werden konnten und dass zahlreiche Kunden ihr Interesse an den von HEINZMANN entwickelten Produkten erkennen lassen, gibt weiterhin Anlass zu Optimismus. Das Unternehmen sieht sich bestärkt in der Fokussierung auf potenziell erfolgreiche Geschäftsfelder. Wir sehen weiterhin Potenzial durch Kostenoptimierungen im Bereich der Herstellkosten, was bei der Erreichung unserer finanziellen Ziele ein zentraler Baustein ist. Die Anstrengungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, der Ausbau des Vertriebs sowie die Anpassungen der Organisation an veränderte Marktgegebenheiten zahlen sich zusehends aus, wenngleich noch einige Aufgaben warten. HEINZMANN ist deshalb davon überzeugt, dass die langfristig ausgelegte Entwicklungsstrategie auch im kommenden Jahr zu einem nachhaltigen und zufriedenstellenden Ergebnis führen wird.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und der damit verbundenen Erhebung von Verwarentgelten durch die Geschäftsbanken wurde ein Teil der freien Liquidität in Wertpapiere des Umlaufvermögens investiert (EUR 4,5 Mio.) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um EUR 0,1 Mio. verringert werden. Durch Investitionen in Fertigungstechnologie, in Forschung und Entwicklung und in eine Verbesserung der internen Prozesse und Strukturen entwickeln wir das Unternehmen kontinuierlich fort.

## 2.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern (Konzernjahresüberschuss abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) auf EUR 9,2 Mio. nach EUR 3,3 Mio. im Vorjahr.

Die Ertragslage verbesserte sich aufgrund der um EUR 10,2 Mio. gestiegenen Umsatzerlöse deutlich. Kostensenkungsprogramme und der Aufbau langfristig angelegter Partnerschaften mit unseren Lieferanten wirkten sich positiv auf den Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) aus. Die Rohertragsquote konnte trotz der teils signifikant steigenden Preise stabil gehalten werden. Der Rohertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,5 Mio. gesteigert werden. Die intensiven Bemühungen auf der Beschaffungsseite im Allgemeinen führten dazu, dass die weiterhin stark angezogenen Preise am Elektronikbauteilemarkt teilweise kompensiert werden konnten.

Maßgeblichen Einfluss auf die Ertragslage hatten die weiterhin niedrigen Reisekosten sowie die Einsparungen durch nicht stattfindende Messen. Online Meetings haben auch in Zeiten ohne Reisebeschränkungen aufgrund der pandemischen Lage viele Präsenztermine ersetzt. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um rund EUR 0,2 Mio. höher ausgefallen als in der Vorperiode. Dies resultiert im Wesentlichen aus den erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen. Die planmäßigen Abschreibungen liegen etwas unter dem Vorjahresniveau und belaufen sich auf EUR 3,1 Mio. Das Finanzergebnis ist leicht verbessert, verbleibt mit rund EUR 0,2 Mio. jedoch negativ.

## 2.2. Finanzlage

Das Finanzmanagement von HEINZMANN wird durch die Geschäftsführung in Absprache mit dem Finanzwesen gesteuert. Aufgabe und Ziel ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen und die finanziellen Risiken zu begrenzen. Zur Sicherstellung der Liquidität stehen Kreditlinien in ausreichender Höhe von allen Geschäftsbanken zur Verfügung.

Die im operativen Geschäft von HEINZMANN erwirtschafteten Mittelzuflüsse haben gemeinsam mit dem Bestand an flüssigen Mitteln den operativen Finanzbedarf in 2021 vollständig gedeckt. Per Saldo hat sich der Bestand der flüssigen Mittel nach Anlage der nicht unmittelbar benötigten Liquidität in Wertpapiere um EUR 4,6 Mio. erhöht.

Die durch die Hausbanken zur Verfügung gestellten Kreditlinien dienen im Wesentlichen als Risikopuffer und mussten zu keinem Zeitpunkt verwendet werden.

## 2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 81,8 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,5 Mio. erhöht. Auf der Aktivseite vollzog sich die Zunahme der Bilanzsumme im Wesentlichen beim Vorratsvermögen (plus EUR 3,2 Mio.) und im Bestand an Flüssigen Mitteln (plus EUR 4,7 Mio.) sowie den Wertpapieren (plus EUR 1,7 Mio.). Die Forderungen lagen aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens mit rund EUR 1,6 Mio. über dem Vorjahr. Dem entgegen wirkten der reduzierte Wert des Sachanlagevermögens (minus EUR 0,7 Mio.) sowie der immateriellen Vermögensgegenstände (minus EUR 0,6 Mio.). Auf der Passivseite nahmen neben den Rückstellungen für Steuern (plus EUR 1,2 Mio. EUR) auch die sonstigen Rückstellungen zu (plus EUR 0,9 Mio.). Hier mussten nach dem von Kurzarbeit und dem Rückgang der Geschäftsaktivitäten geprägten Ende des Jahres 2020 wieder verstärkt Rückstellungen für Personalaufwendungen (Urlaub, Gleitzeit, Boni) gebildet werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen mit plus EUR 1,4 Mio. ebenfalls deutlich an.

Die rechnerische Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme betrug somit 85,2 % (VJ. 87,2 %).

## 3. Nachtragsbericht

Durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine Ende Februar 2022 haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Einerseits ist das kalkulierbare Liefergeschäft in den russischen Markt aufgrund der eingeführten Sanktionen der westlichen Staaten unmittelbar betroffen, andererseits führen die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise sowie die verschärfte Situation am Beschaffungsmarkt aber zu einer großen Verunsicherung bezüglich der konjunkturellen Entwicklung. Eine Prognose der Effekte auf Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis ist damit schwer möglich. Die HEINZMANN Gruppe verzeichnet weiterhin einen robusten Auftragseingang, jedoch wird damit gerechnet, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der aktuellen Entwicklungen niedriger als im Vorjahr liegen wird.

Erhebliche negative Auswirkungen werden beim Szenario eines langen andauernden Kriegs erwartet. Bislang mussten keine besonderen Maßnahmen getroffen werden, um den finanziellen Auswirkungen aus den oben genannten Vorgängen entgegenzuwirken.

## 4. Prognosebericht

Der Ausblick auf 2022/2023 ist mit großen Unsicherheiten verbunden. Weitere größere Risiken für die Weltwirtschaft sind die räumliche Eskalation des Konfliktes in der Ukraine. Die damit einhergehende höhere und anhaltende Inflation würde damit die globale Wirtschaftsentwicklung niedriger ausfallen lassen als zunächst angenommen wurde.

Erhebliche negative Auswirkungen gibt es in diesem Szenario vor allem auf die Volkswirtschaften der beiden Länder und abgestuft auf die europäischen Volkswirtschaften. Mit jedem Tag, den dieser Krieg länger dauert, nimmt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Basis-Szenario der Ökonomen von Oxford Economics jedoch ab und die ihres Alternativen Basis-Szenarios zu. In diesem Abwärts-Szenario ist modelliert, dass die Kämpfe in der Ukraine bis weit in das Jahr 2023 andauern. Der Westen verhängt schärfere Sanktionen gegen Russland, Russland ergreift Vergeltungsmaßnahmen, und die Gaslieferung nach Europa sind unterbrochen.

Der erneute Anstieg der Corona Infektionen hierzulande durch die Omikron-Variante war zwar für die Bevölkerung weniger gefährlich als bei vorherigen Ausprägungen des Virus. Dennoch führte diese Entwicklung zu vielfachen Störungen im wirtschaftlichen Betrieb von Unternehmen. Krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern sorgten für eine Verzögerung bei der Herstellung und Lieferung von Produkten.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein schwankender Konjunkturverlauf. Aufgrund der schwierigen Liefersituation haben einige Kunden Bestellungen storniert oder anderweitig platzieren müssen. Das kann eine Chance sein, um zum Wettbewerb abgewanderte Kunden zurückzugewinnen. Gleichzeitig muss jedoch sorgfältig geprüft werden, ob die eigene Lieferfähigkeit ausreichend gesichert ist. Auf anderen Märkten wie bspw. in den USA scheinen die Kunden dagegen weiter auf Wachstum eingestellt zu sein. Hier kann HEINZMANN auch von neuen Projekten profitieren. Allerdings wird die Auftragsabwicklung auch hier stark von der Rohstoffknappheit abhängen.

Gestörte Lieferketten und schwer verfügbare Elektronikbauteile könnten Umsatzverschiebungen bedeuten. Wir rechnen daher mit einem Konzernumsatzvolumen zwischen 65 Mio. EUR. und 67 Mio. EUR und einem Konzernergebnis nach Steuern, welches sich zwischen EUR 3,5 und EUR 4,5 Mio. bewegen wird.

Sowohl hinsichtlich der Konzernumsatz- als auch der Konzernergebnisprognose gehen wir von einer eher ungünstigen Entwicklung auf den Absatz- und Rohstoffmärkten aus. Sollte diese Konstanz nicht gegeben sein, können die zukünftigen Ergebnisse nicht unwesentlich von unseren Prognosen abweichen.

Besondere Anstrengungen unternehmen wir auch zukünftig in der Weiterentwicklung unseres Common Rail Einspritzsystems. Hier standen 2022 Neuentwicklungen im Bereich der Magnetventile für unsere Injektoren an, die zum einen noch kleinere Bauformen ermöglichen und zum anderen eine noch höhere Zuverlässigkeit gewährleisten sollen. Des Weiteren arbeiten wir weiterhin daran, ein Common Rail System für eine neue Motorengeneration zu entwickeln. Zusätzlich sind Optimierungen an den EPPN Ventilen geplant, die es uns erlauben werden, ein breiteres Motorenportfolio abzudecken. Um den Trend in Richtung Gasmotoren und Dual Fuel Motoren Rechnung zu tragen, wird verstärkt an der Markteinführung des bereits gestarteten Entwicklungsprojekts für ein größeres Gasventil „Megasol 1000“ gearbeitet.

Der zweite große Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit betrifft, wie auch in den letzten Jahren, den Bereich der elektrischen Antriebe. So hält der Trend, Verbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe zu ersetzen, an. Beim Cargo Power System für Lastenräder wurden 2022 neue Software-Applikationen implementiert und das Produktportfolio wurde mit weiteren einsetzbaren Batterien sowie Displays erweitert. Des Weiteren werden wir das Gesamtsystem optimieren, z.B. mit der Einführung eines doppelseitigen Drehmomentsensors. Ungeachtet der Schwankungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sind wir vom Erfolg unserer Produkte überzeugt und setzen den eingeschlagenen Weg fort.

Die finanzielle Lage der Gruppe ist weiterhin als äußerst stabil zu bezeichnen. Das gute Konzernjahresergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr ermöglicht uns auch, im laufenden Geschäftsjahr verstärkt in Anlagen und Personal zu investieren, um das Geschäft der Zukunft vorzubereiten und somit auch in Zukunft für eine gesunde Entwicklung des Unternehmens am Standort Schönau zu sorgen. Für 2023 rechnen wir - die Eindämmung der Pandemie und ein Ende des Krieges in der Ukraine vorausgesetzt - dennoch mit einem schwierigen Konjunkturverlauf. Die Inflation wird voraussichtlich die gesamte Wirtschaft beeinflussen.

## 5. Risikoberichterstattung

HEINZMANN ist als global operierender Technologiekonzern im Rahmen seines weltweiten Geschäftes einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Erst die Bereitschaft, unternehmerische Wagnisse auf sich zu nehmen, ermöglicht es uns, sich bietende Chancen zu nutzen. Wir gehen daher angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein und tragen sie, wenn sie gleichzeitig eine entsprechende Wertsteigerung erwarten lassen.

Risikomanagement ist für uns ein systematischer Ansatz für die Erfassung und Bewertung von Risiken sowie für die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Deshalb entwickeln wir unser Risikomanagement-System kontinuierlich fort. Dies geschieht mit dem Ziel, die Selbstkontrolle sowie das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter für Risiken zu schärfen und der Gruppe langfristige Sicherheit zu bieten.

Risiken, denen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Konzerns besondere Bedeutung zukommt, sind:

### 5.1. Marktrisiken

Als Teil der Investitionsgüterindustrie ist HEINZMANN den Schwankungen des weltweiten Investitionsklimas und der geopolitischen Spannungen und Konflikte ausgesetzt.

Risiken ergeben sich aus den protektionistischen Tendenzen, den Turbulenzen auf den Finanzmärkten, den Sanktionen und strukturellen Defiziten. Die Auswirkungen des Brexits können weiterhin schwer abgeschätzt werden.

Aufgrund des Lockdowns zu Beginn der Corona-Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen wurde ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen erwartet, der bisher glücklicherweise ausblieb. Sollten sich hier Änderungen ergeben, kann dies Kunden von HEINZMANN in allen Geschäftsbereichen betreffen.

### 5.2. Beschaffungsrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit der von uns beschafften Produkte und Dienstleistungen in geeigneter Qualität, Menge und zu marktgerechten Preisen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unsere Gruppe.

Das Beschaffungsrisiko durch Engpässe auf der Marktseite sowie unvorhergesehene Preiserhöhungen können von uns nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ebenfalls ergeben sich Chancen und Risiken aus der Beschaffung in fremder Währung. Aus diesen Faktoren können sich für HEINZMANN weiterhin negative Effekte auf das operative Ergebnis sowie auf die Kapazitätsauslastung ergeben. Eine große Herausforderung besteht aktuell in der Verknappung der elektronischen Bauteile. Dieser Beschaffungsproblematik versuchen wir durch langfristige Rahmenverträge entgegenzuwirken.

Auch auf der Beschaffungsseite entstehen durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg zusätzliche Risiken. Neben einem kritischen finanziellen Zustand einzelner Lieferanten könnte es auch zu Lieferengpässen kommen, weil Betriebe von Schließungen betroffen sein können oder Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter reduziert haben. Bei einer Erholung der Konjunktur könnten nicht genügend Kapazitäten zur Erfüllung aller Lieferverpflichtungen vorhanden sein und damit Verzögerungen auftreten.

### 5.3. Finanzrisiken

HEINZMANN ist als weltweit tätiges Unternehmen verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Wir verfügen deshalb über ein straffes Cash-Management, eine langfristige Liquiditätsplanung und eine umsichtige, langfristig angelegte Zusammenarbeit mit unseren Kreditinstituten. Ergänzt wird dieses System durch ein aktives Forderungsmanagement und eine konservative Anlagepolitik der Liquiditätsreserven verbunden mit einer Risikostreuung durch die Aufteilung der Anlagen auf mehrere Finanzinstitute. Zusätzlich stehen uns ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, so dass zum jetzigen Zeitpunkt keine finanziellen Risiken erkennbar sind.

### 5.4. Währungsrisiken

Wechselkursänderungen können sowohl Preise für Güter und Dienstleistungen als auch Ergebnismargen beeinflussen.

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse in den einzelnen Einheiten von HEINZMANN wird in der jeweiligen Landeswährung erzielt. Natürliche Sicherheitsbeziehungen werden für größere Transaktionen in fremder Währung genutzt. Das verbleibende Währungsrisiko ist in keinem Falle von bestandsgefährdender Bedeutung für das Unternehmen.

Ein indirektes Währungsrisiko besteht aber in der durch die Währungskurse veränderten Kaufkraft der Kunden. Die Abwertung einer Währung kann kurzfristig zu Einbußen in den betroffenen Absatzgebieten führen. Langfristig versuchen wir durch ständige Verbesserung der Produktivität und der Beschaffung, unabhängig von den aktuellen Währungskursen, konkurrenzfähige Produkte und Leistungen anzubieten.

### 5.5. Qualitätsrisiken

Eine gleichbleibende Produktqualität wird durch ein integriertes Qualitätsmanagementsystem abgesichert. Von der Produktentwicklung über die einzelnen Produktionsprozessschritte einschließlich der Qualitätskontrolle von Zulieferteilen bis hin zu einem genau definierten Freigabeverfahren trägt dieses System allen Phasen

der Leistungserstellung Rechnung. Aus diesem Grund unterhält HEINZMANN ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 sowie ISO 14001:2015.

#### 5.6. Personalrisiken

Es herrscht fast Vollbeschäftigung an vielen von der Gruppe genutzten Standorten und damit ein Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Erhöhung der Ausbildungskapazitäten und das Anwerben von Mitarbeitern aus dem Ausland versuchen wir die Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern zu erhöhen.

Dem Risiko des Verlusts von Mitarbeitern in unternehmenswichtigen Positionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, modernen Altersversorgungssystemen sowie zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen verstärkt und gefördert.

#### 5.7. Produkt- und Entwicklungsrisiken

Den Risiken, die in den neu entwickelten Produktlinien liegen und die gesetzlich durch die Verschärfung der Emissionsgesetzgebung vorangetrieben werden, begegnet HEINZMANN mit einer vorausschauenden produktstrategischen Ausrichtung der Entwicklungen und einem engen und direkten Kundenkontakt auch durch unsere Niederlassungen vor Ort.

Ein weiterer Wettbewerbsvorteil liegt in der flachen Hierarchiestruktur, die dazu beiträgt, recht kurzfristig auf Kundenwünsche und -anforderungen zu reagieren.

Eine der größten Herausforderungen liegt für die Unternehmensgruppe HEINZMANN nach wie vor in der Entwicklung von kompletten Systemlösungen für Diesel-, Gas- und Dual Fuel-Motoren, die den Verbrennungsprozess optimieren und dadurch den Verbrauch und die Emissionen reduzieren. Dieses Ziel ist mit enormen Investitionen in Maschinen und Ausrüstung speziell für die Common Rail Produktion verbunden.

Unser Ziel ist es, unsere technologische Systemführerschaft im Bereich der Einspritzung, des Luftpfadmanagements und der Leichtelektromobilität weiter auszubauen und weiterhin Maßstäbe bezüglich Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit mit HEINZMANN Produkten zu setzen, um unsere Marktanteile zu festigen und weiter auszubauen.

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und Zukunftsaussichten wurden im Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HEINZMANN-Gruppe führen könnten.

Die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder gefährdet nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Schönau im Schwarzwald, den 13. Februar 2023

*Markus Gromer, CEO*

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Heinzmann Holding GmbH, Schönau

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Heinzmann Holding GmbH, Schönau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Heinzmann Holding GmbH, Schönau, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Göppingen, den 13. Februar 2023**

**Müller-Mack, Hermann und Partner**  
**Partnerschaftsgesellschaft mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*D. Hermann, Wirtschaftsprüfer*

